

Haushalt 2021

Antworten zu den Anträgen, Anfragen und Anregungen

FW 1/2021

Digitalisierung - Verwaltung

Zuständig: Hauptamt

Ob die An- und Ummeldung, Verlängerung von Ausweisdokumenten und auch sonst alle Vorgänge des Bürgerbüros sollten so digital wie möglich durchgeführt werden können. Hierzu bitten wir die Verwaltung diese Prozesse auf ihren jeweiligen Digitalisierungsgrad zu untersuchen und eine Verbesserung, natürlich unter Berücksichtigung der Planungen des Landes, anzustreben. Auch für Ausschüsse, Gremien und sonstige Sitzungen wünschen wir uns eine erhöhte Digitalisierung.

Antwort:

Digitalisierung der Verwaltungsprozesse

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten.

Das Land Baden-Württemberg, die drei Kommunalen Spitzenverbände (Landkreistag Baden-Württemberg, Städtetag Baden-Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg) und die beiden zentralen IT-Dienstleister Komm.ONE und BITBW haben bereits die Eckpunkte zur erfolgreichen Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) fixiert und nun gemeinsam verabschiedet. Gemeinsames Ziel ist es, die digital gestellten Anträge der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen durchgängig medienbruchfrei mit den jeweiligen Verwaltungsfachverfahren zu verknüpfen und mit einer elektronischen Bezahlungsfunktion zu versehen, um so ein echtes E-Government zum Nutzen aller zu gewährleisten.

Die Bereitstellung der Online-Verwaltungsdienstleistungen erfolgt auf der zentralen Serviceplattform service-bw.

Sämtliche oben angesprochenen Verwaltungsleistungen basieren auf landeseinheitlichen Verfahren, die beim IT-Dienstleister Komm.ONE gehostet werden.

Die Gemeinde Reichenbach an der Fils ist Mitglied beim Zweckverband 4IT, der gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg Träger vom IT-Dienstleister Komm.ONE ist, der diese Digitalisierung für die Kommunen durchführt.

Digitalisierung der Gremienarbeit

Sämtliche Drucksachen für den Gemeinderat, einschließlich die Protokollierung der jeweiligen Sitzungen erfolgt über ein digitales System, dem Bürgerinformationssystem, das über die Homepage der Gemeinde Reichenbach an der Fils aufgerufen und eingesehen werden kann.

Die Grundlagen und Voraussetzungen für ein digitales Sitzungsmanagement liegen bereits vor. Einzelne Mitglieder des Gemeinderats nutzen dieses System bereits.

Mit den Fraktionen wurde bereits besprochen, dass diese digitale Gremienarbeit für alle Mitglieder des Gemeinderats eingeführt werden sollen. Die weiteren Modalitäten werden mit dem Gremium gemeinsam erarbeitet.

Digitalisierung - Infrastruktur

Zuständig: Hauptamt

Wir fordern die Verwaltung auf, eine Lösung für eine Glasfaserversorgung aller Haushalte, Unternehmen und öffentlicher Einrichtungen anzustreben.

Antwort:

Die Digitalisierung erfordert schnelle Leitungen. Die vielerorts vorhandenen Kupferleitungen können bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung zwar „aufgepoppt“ werden, kommen jedoch bei gleichzeitiger Internetnutzungen schnell an ihre Grenzen. Die sogenannten „Glasfaserleitungen“ garantieren nicht nur eine hohe Geschwindigkeit bei der Datenübertragung, sondern lassen auch die parallele Datenübertragung vieler Nutzer zu.

Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen

Mit dem Ausbau der Breitbandversorgung soll es in der gesamten Region Stuttgart zügig vorangehen: Die Telekom will hier bis zum Jahr 2030 sämtliche Betriebe und 90 Prozent der Haushalte über Glasfaser mit schnellem Internet versorgen.

Zur Verbesserung der Internetversorgung im Landkreis haben alle 44 Kommunen im Landkreis und der Landkreis selbst den „Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen“ gegründet.

Ziel ist die bestmöglich abgestimmte, gemeinsame Planung und Durchführung zur Errichtung einer zusammenhängenden Telekommunikationsinfrastruktur im Landkreis Esslingen zu realisieren. Daneben soll der Zweckverband eine optimale und fachlich qualifizierte Betreuung der Verbandsmitglieder in strategischer, technischer, wirtschaftlicher und förderrechtlicher Hinsicht sicherstellen.

Eine zentrale Aufgabe des Zweckverbandes ist die Koordinierung und Akquise von Fördermitteln, insbesondere für den Ausbau von Schulen, Krankenhäusern und Gewerbegebieten.

Zudem ist der Zweckverband Teil der *Gigabit Region Stuttgart*, die den Breitbandausbau in der Region Stuttgart koordiniert.

Glasfaserausbau vor Ort

Die Glasfaser Versorgung in Reichenbach an der Fils erfolgt in mehreren Schritten.

Verhandlungen mit Telekommunikationsanbieter

Die Verwaltung führt bereits seit 2020 sehr intensive Verhandlungen mit dem Zweckverband Breitbandversorgung, der Gigabit Region Stuttgart und der Telekom. Das Ziel ist, einen wirtschaftlichen und zeitnahen Ausbau der Breitbandversorgung im Ort zu realisieren. Zusätzliche Gespräche sind mit weiteren Telekommunikationsanbietern vorgesehen.

Zentrale Verteilerkästen

Die zentralen Verteilerkästen wurden bereits mit Glasfaserkabel versorgt. Weitere Verteilerkästen werden noch benötigt, die ebenfalls mit Glasfaserkabel angebunden werden. Die Standorte wurden mit der Telekom bereits abgestimmt.

Breitbandversorgung der Schulen

Über den „Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen“ wurde die Gigabit Region Stuttgart bereits beauftragt eine Ausschreibung bezüglich der Verlegung von Glasfaserkabel in die Schulen durchzuführen, die Grundlage für den Anschluss der Schulen an das Glasfasernetz ist.

Jugendarbeit – Jugendhaus/Jugendeinrichtung

Zuständig: Hauptamt

Die Folgen der Corona Pandemie werden bei vielen Kindern und Jugendlichen Spuren hinterlassen. Probleme und Sorgen brauchen ein offenes Ohr, Kinder und Jugendliche einen Ansprechpartner, fern von Schule und Elternhaus.

Ein adäquates möglicherweise niederschwelliges und/oder aufsuchendes Angebot müsste konzeptioniert werden.

Wie das im Detail aussehen könnte, wollen wir gemeinsam diskutieren.

Antwort:

Die Konzeption der Kinder- und Jugendarbeit ist auf drei Säulen aufgebaut. Dies sind die Ganztageschule, Schulsozialarbeit und die offene Jugendarbeit. In allen drei Bereichen stehen den Kindern und Jugendlichen kompetente Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Alle drei Bereiche werden vom Kreisjugendring organisiert und betreut.

Jeder Bereich hat zwar sein eigenes Konzept, sind jedoch gegenseitig miteinander vernetzt und arbeiten auch eng mit den Schulen zusammen.

Für die Jugendbeteiligung wird derzeit unter der Federführung der Schulsozialarbeit ein neues Konzept erarbeitet, dessen Entwurf dem Gremium vorgestellt wird.

Bücherei/Mediathek

Zuständig: Hauptamt

In Hinblick auf den neuen Schul- und Sportcampus und die aktuellen Entwicklungen bei Digitalisierung, Lesevermögen und die Freude am Lesen halten wir es für geboten, für die Bücherei wieder eine Fachkraft für Bibliothekswesen einzustellen, um frühzeitig die Bücherei in eine attraktive Zukunft als Mediathek zu führen und damit unsere Gemeinde weiter attraktiv nach außen zu präsentieren. Hier erwarten wir eine kurzfristige Vorberatung im VA.

Antwort:

Die Digitalisierung geht auch am Bibliothekswesen nicht vorbei. Aus diesem Grund ermittelt die Verwaltung derzeit Organisationen, die zeitgemäße Konzepte für Bibliotheken, bzw. Mediatheken erstellen.

Dieses Konzept wird nicht nur auf die analogen und digitalen Medien, sondern auch auf die personale Ausstattung einer solchen Einrichtung eingehen.

Die Verwaltung wird vor den Sommerferien die weiteren Schritte dem Gremium vorstellen.

FW

5/2021

Aushangkästen

Zuständig: Hauptamt

Wir schlagen vor sie entweder abzubauen oder ihnen wieder Leben einzuhauchen, indem sie durch neue Anschlagkästen ersetzt werden und auch wieder mit den entsprechenden Informationen für die Bürger*innen, die keinen Reichenbacher Anzeiger oder keinen eigenen Zugang zum Internet haben, bestückt werden.

Antwort:

Die Verwaltung wird die Aushangkästen prüfen und das Gremium entsprechend informieren.

Dorffeste/Festplatz

Zuständig: Ortsbauamt

Dies sind die Orte vieler schöner Dorffeste, ob im alten Ortskern oder der Hauptstraße. Wir schlagen vor, sich im Rahmen von Baumaßnahmen auch die Infrastruktur für unsere großartige Festkultur vor allem am Brunnenplatz zu erhalten und, wo nötig, zu verbessern.

Antwort:

Die momentan gültige Rechtslage gibt für Veranstaltungen den Rahmen für den Ablauf eines Festes, die zeitlichen Begrenzungen sowie weitere Einschränkungen wegen der umgebenden Bebauung.

Deshalb handelt es sich hier nicht vorrangig um ein bauliches Thema für den Bereich des Brunnenplatzes, sondern um ein Thema, das als Grundsatzfrage im Detail für zukünftige Festformate beraten werden sollte.

Wohnmobilstellplatz

Zuständig: Ortsbauamt

Ein Wohnmobilstellplatz in Reichenbach mit der nötigen Infrastruktur wäre für Reisende ein interessanter Haltepunkt. Es würde auch die örtliche Gastronomie und den Handel unterstützen. Weiterhin bieten die gute Anbindung an Radwegenetze, Wanderwege und den öffentlichen Nahverkehr Potentiale für die Form des Reisens. Hier wünschen wir uns die Untersuchung/ Beratung von möglichen Standorten.

Antwort:

Reichenbach ist nach Auffassung der Verwaltung kein touristisch geprägter Ort, der dringend benötigte Wohnmobilstellplätze bereitstellen muss. Zudem ergibt sich auf der sehr kleinen Gemarkungsfläche das Problem, dass keine großemäßig geeignete Fläche zur Verfügung steht.

Flächen für Tinyhouses

Zuständig: Ortsbauamt

Groß im Trend sind zurzeit Tinyhouses. Wir schlagen vor, dass die Gemeinde untersucht, ob in Reichenbach diese Wohnform etabliert werden kann.

Antwort:

In Reichenbach steht keine geeignete Fläche zur Verfügung, die baurechtlich als Fläche für Tiny Houses ausgewiesen werden kann. Meistens werden Flächen für Tiny Houses eher im Randbereich oder auch im Außenbereich einer Kommune zur Verfügung gestellt. Hier hat sich allerdings der Gemeinderat bei der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung von Reichenbach auf die Innenverdichtung verständigt, d.h. keine neue Ausweisung von Bebauungsflächen im Außenbereich.

In Anbetracht des Wohnraummangels hier im Verdichtungsraum ist die für die Bewohnerzahl eines Tiny Houses notwendige bauliche Fläche relativ groß und deshalb auch unter diesem Aspekt als kritisch zu betrachten.

ÖPNV

Zuständig: Ordnungsamt

Um den innerörtlichen ÖPNV attraktiver zu gestalten bitten wir die Gemeindeverwaltung zu überprüfen, welche bestehenden Bushaltestellen mit Bänken und Dächern ausgestattet werden können. Aus diesem Grund fordern wir, dass die Gemeinde zeitnah eine Begehung oder Befahrung organisiert.

Antwort:

Eine Dokumentation über alle Haltestellen und ihre Ausstattung sowie evtl. vertragliche Verpflichtungen wird dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt.
Aus pandemischen Gründen kann eine Begehung / Befahrung nicht erfolgen.

Grüne

Aktualisierte Anträge aus dem Haushaltsjahr 2020:

1/2020 Gemeindeentwicklungsplan

Zuständig: Hauptamt

Wir fragen nach, wann die Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplans Reichenbach 2040 geplant ist, der einen Bürgerbeteiligungsprozess beinhaltet. Wir bitten die Gemeindeverwaltung uns einen Zeitplan zur Umsetzung vorzustellen.

Antwort:

Der derzeitige Schwerpunkt der Verwaltung liegt neben der Erledigung der allgemeinen Verwaltungstätigkeiten zum einen bei der Bewältigung der Corona-Krise und zum anderen bei der Vorbereitung und Umsetzung der neuen Sporthalle auf dem Schul- und Sportcampus.

Sobald dies überschaubar ist, wird die Verwaltung, wie vereinbart, untersuchen, welche Büros den Gemeindeentwicklungsplan Reichenbach 2040 erstellen können.

2/2020 Kompetenznetz Klima Mobil

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeinde Reichenbach beteiligt sich an der Landesinitiative „Kompetenznetz Klima Mobil“. Da sich die Bedingungen für eine Teilnahme an der Landesinitiative „Kompetenznetz Klima Mobil“ geändert haben (Wegfallen eines Einstiegsprojekts als Teilnahmebedingung), bitten wir die Gemeindeverwaltung die Teilnahme zu prüfen.

Antwort:

Der Gemeinderat hat sich entschieden, dass die Gemeinde Reichenbach der Klimaschutzagentur des Landkreises beitrifft.

Zu deren Aufgaben zählt auch die Beratung der Kommunen zu Klimaschutzziele und Bündelung von Synergien.

Weiterhin bedarf es bei einer Interessenbekundung zur Aufnahme in dem Kompetenznetz Klima Mobil einer geeigneten Maßnahme aus dem Bereich „Klimaschutz und Verkehr“. Derzeit ist eine solche Maßnahme nicht definiert.

3/2020 Fußgänger- und fahrradfreundliches Reichenbach

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung soll ein Konzept aufzeigen, wie Reichenbach für Fußgänger und Radfahrer freundlicher gestaltet werden kann. Bsp.: Vorfahrt für Fußgänger an Ampeln, Hindernisse beim Parkverbot, noch bessere Radwegebeschilderung, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an zentralen attraktiven Orten.

Antwort:

Die Gemeinde Reichenbach an der Fils plant die Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes. Hier sollen auch diese Fragen beantwortet werden.

4/2020 Radschnellweg

Zuständig: Ordnungsamt

Im Rahmen der Planungen des Radschnellweges werden auch die Wünsche von Anschlüssen zu den Radwegen der Nachbargemeinden berücksichtigt. Über den aktuellen Stand der Planungen ist zu informieren.

Antwort:

Die Vorstellung des aktuellen Standes erfolgte am 26.05.2020. Auf Grund der Festlegung des Regierungspräsidiums auf eine Vorzugstrasse wird diese am 23.02.2021 dem Gemeinderat vorgestellt.

5/2020 Lade- und Abstellstation für Pedelec-Fahrer

Zuständig: Ordnungsamt

Um den Reichenbacher Bahnhof für private Pedelec-Fahrer attraktiver zu gestalten, beantragen wir ein Konzept für eine attraktive Lade- und Abstellstation auch in Absprache mit anderen Städten und Gemeinden.

Antwort:

Ein Netzwerk von privaten Lade- und Abstellstationen ist der Gemeindeverwaltung nicht bekannt. Viele Nachbarkommunen schließen sich der Bike-sharing Möglichkeit, RegioRad Stuttgart an, bei deren Stationen ein Abstellen eines privaten Rades aber nicht möglich ist.

Im Rahmen des integrierten Mobilitätskonzeptes sollte hier eine ganzheitliche Lösung für ganz Reichenbach, - ggf. auch in Absprache mit anderen Kommunen – getroffen werden.

6/2020 CarSharing

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeinde fördert aktiv Nutzermodelle für CarSharing, ob für Neubauprojekte, bestehende Hausgemeinschaften oder Handel und Gewerbe. Hierzu sind Best-Practice Beispiele zu sammeln und ein Förderkonzept zu erstellen.

Antwort:

Die Verwaltung recherchiert Modelle für CarSharing und fragt Fördermöglichkeiten ab, Vorstellung in einer ATU-Sitzung.

7/2020 Buslinie zum Gymnasium Ebersbach

Zuständig: Ordnungsamt

Wir beauftragen die Gemeindeverwaltung in diesem Kalenderjahr zu prüfen, ob eine Buslinie von Reichenbach über Hochdorf zum Gymnasium in Ebersbach eingerichtet werden kann. Hier hätten wir gerne einen aktuellen Sachstandsbericht.

Antwort:

Die Gemeindeverwaltung hat intensiv mit allen beteiligten Akteuren Lösungen gesucht. Hierbei wurde aber einer Busverbindung über Hochdorf nach Ebersbach derzeit keine Chance eingeräumt. Die Gemeindeverwaltung wird dieses Thema im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans wieder aufgreifen und gemeinsam mit Hochdorf eine Stellungnahme hierzu erarbeiten, die diese Linie als dringenden Wunsch darstellt.

8/2020 Klimanotstand

Zuständig: Hauptamt

Die Gemeinde Reichenbach ruft den „Klimanotstand“ aus mit der Konsequenz, dass künftig alle Gemeinderatsbeschlüsse auf ihre Klimarelevanz geprüft und bewertet werden. Hierfür sollen Detailinformationen eines Klimanotstandes dem Gesamtgremium präsentiert werden.

Antwort:

Damit in Reichenbach an der Fils kein „Klimanotstand“ entsteht, hat die Verwaltung den Vordruck für die Gemeinderatsdrucksachen mit der Rubrik: *Auswirkungen auf das Klima* erweitert. Die Verwaltung wird bei jedem Thema, das dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wird, ihre Einschätzungen über die klimatischen Auswirkungen mitteilen. Bei der Vorstellung des geänderten Vordrucks wurde vereinbart, dass Klimafragen bei jedem Tagesordnungspunkt geprüft werden und Inhalt der Sachdarstellung sind.

9/2020 Jährlicher Energiebericht

Zuständig: Ortsbauamt

Der jährliche Energiebericht soll wichtiger Bestandteil für den Klimaschutz bleiben, aber gegebenenfalls runderneuert werden und wieder regelmäßig Thema des zuständigen Gemeinderatgremiums sein. Dabei soll jährlich über die erreichten Klimaschutzziele im Energiebereich berichtet werden.

Antwort:

Mit der Neuausrichtung der früheren Energieagentur zu der neuen Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen geht die Gemeinde davon aus, dass hier in nächster Zeit Klimaschutzziele gemeinsam mit den Kommunen für den Landkreis Esslingen entwickelt werden. Dieser Prozess wird auch durch den Gemeinderat begleitet werden und nachfolgend immer wieder durch eine Berichterstattung über das Erreichen von Zielen weitergeführt werden. Zukünftig wird der Energiebericht wieder jährlich im Ausschuss für Technik und Umwelt vorgestellt, auch hier sind immer Aussagen über Co₂ – Verbrauch, etc. enthalten.

10/2020 Masterplan für Photovoltaik-Anlagen

Zuständig: Ortsbauamt

Wir beantragen einen Masterplan für die mögliche Installation von PV-Anlagen auf neuen beziehungsweise auf bestehenden gemeindeeigenen Liegenschaften und dessen zeitnahe Umsetzung.

Antwort

Die Verwaltung wird für die Erstellung eines Masterplanes Angebote von Büros einholen, die die Möglichkeit der Installation von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern untersuchen und dabei die bauliche Struktur berücksichtigen und Aussagen über die Installations- und Lebenszykluskosten ermitteln.

12/2020 Pflanz- und Pflegeregimes für den Bauhof

Zuständig: Ortsbauamt

Wir beantragen die Erarbeitung eines Pflanz- und Pflegeregimes für den Bauhof, das auf die sich verändernden klimatischen Verhältnisse reagiert. Welche Maßnahmen führt der Bauhof durch um die Biodiversität zu verbessern? Welche weiteren Schritte sind im Ortsbauamt angedacht? Schließlich gibt es für die Gestaltung von Begleitgrün ein aktuelles Landesprogramm und Fördermittel speziell für Kommunen.

Antwort

Über das Pflanz- und Pflegeregime des Bauhofes wird dieses Jahr im ATU berichtet.

15/2020 Vorgehen gegen Falschparker

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung berichtet über das aktuelle Vorgehen in Sachen Falschparken und konkretisiert weitere Handlungsmöglichkeiten, auch in Bezug auf die Möglichkeit platz- und sichtnehmende Lastwägen und Wohnmobile aus den innerörtlichen Gebieten zu bekommen, um so eine höhere Sicherheit für die Fußgänger zu erhalten.

Antwort:

Es wird auf den noch ausstehenden Bericht des Vollzugsdienstes verwiesen. Bezüglich der neu hinzugekommenen Anfragen nach Möglichkeiten platz- und sichtnehmenden Lastwägen und Wohnmobilen aus den innerörtlichen Gebieten zu bekommen, muss auf die Rechtslage der Straßenverkehrsordnung (STVO) verwiesen werden. Sowohl Wohnmobile (nicht Wohnwagen) und LKW dürfen den öffentlichen Verkehrsraum zum Parken nutzen, wie auch PKW. Eine generelle Lösung, sämtliche Fahrzeuge aus dem innerörtlichen Bereich herauszubekommen, sieht die STVO nicht vor. Hier kann nur eine Einzelentscheidung durch die Verkehrsbehörde getroffen werden. Eine Anfrage an die Verkehrsbehörde erfolgt. Der Bericht der Vollzugsbeamtin ist für einen Verwaltungsausschuss im Frühjahr 2021 vorgesehen.

19/2020 Ausleben von Sprühkunst für Jugendliche

Zuständig: Hauptamt

Jugendliche wollen gestalten und wir wollen, dass Jugendliche Reichenbach mitgestalten. Deshalb beantragen wir, dass die Gemeindeverwaltung mögliche Flächen und Plätze für das Ausleben von Sprühkunst ermittelt. Die Gemeinde soll klären, ob die Flächen unter der B10-Brücke am Bruckwasen, unter der B10-Brücke an der Einfahrt der Spedition Nagel und an der Saint-Savine-Brücke dafür geeignet sind. Auch weitere Flächen sollen geprüft werden.

Antwort:

Die Verwaltung wird mit den Eigentümern der Flächen unter der B10-Brücke am Bruckwasen und an der Sainte-Savine-Brücke klären, ob und gegebenenfalls wie diese Flächen für die Sprühkunst verwendet werden können.

Die Gemeinde selbst hat keine Flächen, die zum Besprühen geeignet sind.

20/2020 Kinderbeteiligung

Zuständig: Hauptamt

Kinder sollen mit ihren Anliegen ernst genommen werden. Eine Möglichkeit Kinder zu beteiligen ist sie zu Wort kommen lassen. Ein Vorzeigemodell ist das Projekt der Gemeindedetektive in Meckenbeuren: Einmal im Jahr werden Kinder in die Gemeinderatssitzung eingeladen, um ihre Anliegen vorzubringen. Davor erarbeiten Lehrer mit der Klassenstufe 3 und 4 die Inhalte. Wir beantragen die Gemeindeverwaltung Kontakt mit der Lützelbachschule aufzunehmen und das Projekt Gemeindedetektive für Reichenbach umzusetzen.

Antwort:

Die Verwaltung wird sowohl mit Meckenbeuren, als auch mit der Lützelbachschule Kontakt aufnehmen und die Ergebnisse im Gremium vorstellen.

21/2020 Zusammenarbeit mit Handel und Gewerbe im Sinne des Klimaschutzes

Zuständig: Ordnungsamt

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit mit Handel und Gewerbe im Sinne des Klimaschutzes zu untersuchen. Hierfür sind bereits vorhandene Best-practice Beispiele von Kommunen und Kreisen zu ermitteln.

Antwort:

Beispiele anderer Kommunen werden angefragt und dem Wirtschaftsausschuss vorgestellt.

Aus der Krise lernen – Erfahrungen der Corona-Pandemie nutzen

Zuständig: Hauptamt/ Ordnungsamt

Wir sind mit dem Krisenmanagement der Gemeindeverwaltung sehr zufrieden. Allerdings ist es klug, aus den **Erfahrungen der Corona-Pandemie zu lernen**, um das Krisenmanagement der Gemeinde für zukünftige Herausforderungen weiter zu optimieren. Deswegen bitten wir nach Abflauen der akuten Covid-19-Pandemie zunächst um einen detaillierten **Erfahrungsbericht der Gemeindeverwaltung**.

Antwort:

Die Verwaltung hat bereits mit Beginn der Corona-Pandemie dem Gremium einen Erfahrungsbericht angekündigt. Dieser wird erstellt, sobald wieder eine „Normalität“ vorliegt oder absehbar ist.

Stadtradeln - Reichenbach ist dabei

Zuständig: Ordnungsamt

Die SPD – Gemeinderatsfraktion schlägt eine Teilnahme der Kommune am Projekt **Stadtradeln** vor. Ziel ist es, dass noch mehr Menschen dauerhaft **vom Auto aufs Rad umsteigen**.

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang **möglichst viele Alltagswege klimafreundlich** mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Also einfach mal aufs Rad steigen und die Vorteile des Radfahrens selber zu erleben. So kann Klimaschutz praktisch vor Ort geleistet und umgesetzt werden.

Antwort:

Die Aktion „Stadtradeln“ hat das Ziel, privat wie beruflich möglichst viele Kilometer zu radeln. Hierbei gibt der Initiator einen Termin von 21 Tagen vor, an dem geradelt und Kilometer gesammelt werden.

Diese Aktion wird oftmals auch von Landkreisen initiiert, so z. Bsp. in Ludwigsburg, Göppingen oder dem Rems-Murr-Kreis. Die Gemeindeverwaltung wird deshalb beim Landratsamt Esslingen anfragen, ob hier eine kreisweite Aktion geplant ist, um hier bezüglich der Anmeldung, Kommunikation etc. Synergien zu schaffen.

SPD - Anträge aus 2020:

2/2020 Bildungskonzept Mediathek

Zuständig: Hauptamt

Auf dem neuen Schulcampus soll eine **Mediathek** eingerichtet werden. Vorab müssen **konzeptionelle Fragen geklärt werden**, etwa die Frage, ob zukünftig noch eine Bücherei im herkömmlichen Sinne notwendig ist wird. Reicht zukünftig die Bereitstellung von Wissen, Bildung und Unterhaltung in digitaler Form oder braucht es nicht auch noch einen Bereich, in dem Bücher in ihrer ursprünglichen Form angeboten werden? Welche Rolle spielt eine neu zu schaffende Mediathek in den Bildungsplänen der Schulen? Dazu sind die **entsprechenden Konzepte** zu entwickeln. Wir bitten die Gemeindeverwaltung, uns hierzu entsprechende Beispiele vorzustellen, die es sicher schon in anderen Kommunen gibt, damit wir hier in die Diskussion einsteigen können.

Antwort:

Vgl. FW 4/2021

13/2020 Integriertes Mobilitätskonzept für Reichenbach

Zuständig Ordnungsamt

Wir haben viel, deutlich zu viel innerörtlichen Verkehr. Bislang haben wir noch **kein ganzheitliches Konzept für den innerörtlichen Verkehr** zu Fuß, per Fahrrad, per ÖPNV und per Automobil. Deswegen beantragen wir **die Erstellung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzepts**, das alle genannten Verkehre umfasst. Dafür sollen zunächst die innerörtlichen Verkehrsströme dargestellt und mögliche Veränderungen aufgezeigt werden. Auf dieser Grundlage soll anschließend ein integriertes Mobilitäts- und Verkehrskonzept mit dem Ziel, **den innerörtlichen Individualverkehr per PKW möglichst zu reduzieren**, erstellt werden. Wir bitten die Verwaltung, uns hierzu den aktuellen Stand der angekündigten Vergabe mitzuteilen.

Antwort:

Ein solch umfassendes Konzept muss mit klar definierter Leistungsumschreibung mittels öffentlicher oder beschränkter Ausschreibung vorgegeben werden.

Diese klar definierte Leistungsbeschreibung gilt es zu erstellen und mit dem Gemeinderat zu diskutieren.

Hierzu werden Angebote eingeholt, dass entsprechende Ausschreibungen erfolgen können.

4/2020 Kostenlose Schwimmkurse für Kinder im Freibad

Zuständig: Kämmerei

Um allen Kindern **Schwimmkurse im Freibad zu ermöglichen**, sollten die Kosten hierfür von der Gemeinde getragen werden. Wir bitten die Verwaltung, diesbezüglich mit der DLRG-Ortsgruppe Reichenbach **Gespräche aufzunehmen** und dem Gemeinderat dazustellen, wie sich

ein **solcher kostenloser Schwimmunterricht in Kooperation mit der DLRG** durchführen lassen würde.

Antwort:

Von der DLRG Ortsgruppe Reichenbach liegt folgende Stellungnahme vor:

Auch in der Saison 2021 kann die DLRG Ortsgruppe Reichenbach wieder Schwimmkurse mit entsprechenden Hygienekonzepten anbieten. Das Angebot kann aufgrund der personellen Situation bei den Kursleitern nicht ausgeweitet werden. So werden voraussichtlich wieder zwei Schwimmkurse für 24 Kinder angeboten.

Aufgrund der aktuellen Situation kann von der DLRG kein Angebot hinsichtlich einer Kooperation Schule/Verein gemacht werden.

9/2020 Bedarfsgerechte Haltestellen

Zuständig: Ordnungsamt

Voraussetzung für die Nutzung des Ortsbusses ist **die gute Erreichbarkeit der Bushaltestelle**. Im Idealfall sollten diese möglichst nicht mehr als 200 m auseinanderliegen, so dass es von jedem Haus in Reichenbach kurze Wege zu den Haltestellen gibt. Leider ist das **nicht im ganzen Ortsgebiet** so, zum Beispiel zwischen Schulzentrum und Haltestelle Schönblick. Wir bitten die Gemeindeverwaltung um eine Darstellung, die die 200m-Radien um die bisherigen Bushaltestellen dargestellt. Auf dieser Grundlage ist zu klären, **wo weitere Haltestellen sinnvoll sein könnten**.

Antwort:

Der Nahverkehrsplan des Landkreises sieht bei Haltestellen maximal ein Entfernungsmaß von 500 m vor.

Da weitere Haltestellen zwar immer wünschenswert sind, diese aber auch immer Einfluss auf die Umlaufplanung und die Zwangspunkte der Anschlusssicherung haben, wird der Nahverkehrsplaner Herr Jaißle um Stellungnahme hierzu gebeten.